

ROLLEN IM WANDEL



3 Fachorganisationen 1 Netzwerkstelle

femail ist Vorarlbergs Informations- und Servicestelle für Frauen. Im Projekt bringt das femail seine Expertise zu Gleichstellung und Geschlechterrollen ein und gestaltet nach den Bedarfen der Gemeinde oder Region einzelne Angebote vor Ort.

Der **Verein Amazone** setzt sich seit 1998 für die Anliegen von Mädchen* und jungen Frauen* und somit für eine geschlechtergerechte Welt ein. Im Projekt sensibilisiert der Verein Amazone sowohl Jugendliche als auch Erwachsene zu geschlechterstereotypen Rollenbildern und begleitet sie in der Umsetzung ihrer Ideen und Initiativen.

Der **Vorarlberger Familienverband** als größte Interessenvertretung von Familien in Vorarlberg setzt sich für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Familienpolitik ein. Der Familienverband hat für das Projekt einen Podcast auf die Beine gestellt und ist mit Veranstaltungen in den Regionen Vorarlbergs präsent.

Die **Regionalentwicklung Vorarlberg**, Regio-V, koordiniert das Projekt. Sie stellt die Schnittstelle zwischen den drei Fachorganisationen, den Gemeinden und weiteren Akteur:innen sicher und organisiert die gemeinsame Kommunikation.

Beispiele für Pilotinitiativen

Seit November 2022 gibt es einen **Mädchentreff** im Großen Walsertal. Die Initiatorinnen werden im Rahmen des Projekts vom Verein Amazone fachlich begleitet. Derzeit gibt es einen Herbst- und einen Frühjahrs-Veranstaltungsblock mit jeweils vier Terminen. Das neue Angebot wird von den Mädchen gerne angenommen.

femail hat das Format „Annas **Büchercheck** Rollen im Wandel“ ins Leben gerufen. In Zusammenarbeit mit lokalen Büchereien stellt die Journalistin Anna Schade Romane rund um das Thema Rollenwandel vor. Die Veranstaltungen im Montafon und im Großen Walsertal stießen auf reges Interesse. In Hohenweiler im Leiblachtal findet „Annas Büchercheck“ am 18. Oktober 2023 statt.

Der **Podcast** „Geschlechterrolle vorwärts“ des Vorarlberger Familienverbands ist DIE Role-Model-Kampagne, die im Rahmen des Projekts gestartet wurde. Singleeltern, diverse und heterogene Paare beschreiben im Podcast ihre Familienmodelle und wie sie Care- und Erwerbsarbeit teilen. Die einmal im Monat auf den üblichen Streaming-Plattformen erscheinenden Folgen erfreuen sich einer wachsenden Fangemeinde.

ROLLEN IM WANDEL



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Die Rollenmodelle in Vorarlberg sind so bunt und vielfältig wie unser Land.

Vorarlberger Familienverband

Mädchen auf dem Skaterplatz, ein Steuerberater als Tagesvater und eine Mutter als Obfrau des Fußballvereins: Das gibt es in Vorarlberg noch wenig. Dabei können anders verteilte Rollen und die Auflösung von Geschlechterrollenbildern für die Einzelperson, gesellschaftlich und wirtschaftlich von Nutzen sein, beispielsweise durch zufriedener Eltern und ausgebildete Frauen, die als Fachkräfte zur Verfügung stehen oder lebendige Vereine, in denen sich unterschiedlichste Menschen für den Lebensraum engagieren.

Rollenwandel im ländlichen Raum erfahrbar machen

Das LEADER-Projekt „Rollen im Wandel“ will diese Potenziale nutzbar machen, Alternativen zur herkömmlichen Rollenverteilung vor den Vorhang holen und dazu einladen, diese auszuprobieren. Hierfür bieten das femail Frauen-Informationszentrum Vorarlberg, der Vorarlberger Familienverband und der Verein Amazone mit Unterstützung der Regionalentwicklung Vorarlberg (Regio-V) vielfältige Angebote.

Die Projektidee basiert auf den Handlungsempfehlungen des Vorarlberger Gleichstellungsberichts 2021 und dem Fokusthema partnerschaftliche Rollenteilung aus dem Prozess zum Regionalen Aktionsplan (RAP) für Gleichstellung von Frauen und Männern Vorarlberg.

Mit dem Projekt bringen die Fachorganisationen ihre Angebote in den ländlichen Raum Vorarlbergs, insbesondere in die sieben Talschaften, die das Gebiet der Regio-V bilden: Brandnertal, Bregenzerwald, Großes Walsertal, Kleinwalsertal, Klostertal-Arlberg, Leiblachtal, Montafon.

Weg mit Klischees und Rollenbildern – her mit Selbstbestimmung und Wahlfreiheit!

Verein Amazone

Zu Beginn des Projekts wurden interessierte Gemeinden und ihre Akteur:innen wie Arbeitgebende, Vereine und andere Organisationen gefragt: Wie sind die Rollen üblicherweise verteilt? Was müsste sich ändern, damit alle in der Gesellschaft sich gerecht behandelt fühlen? Wer in eurer Gemeinde möchte aktiv werden, damit sich etwas ändert?

Geschlechterrollen sind vielfältig und wandelbar. Gemeinsam schaffen wir Möglichkeiten für alle.

femail

Angebote für verschiedene Zielgruppen

Damit alternative Rollenmodelle erlebbar werden, bieten die drei Fachorganisationen Unterstützung bei der Umsetzung von Pilotaktivitäten. Dies können neue Angebote wie ein Mittagstisch für Eltern in der Kinderbetreuung, eine elternfreundliche Sitzungsgestaltung für Vereine oder die Gründung eines Mädchentreffs sein – je nachdem, was in der jeweiligen Gemeinde gerade am besten passt.

Parallel dazu werden den teilnehmenden Gemeinden Formate wie Vorträge, Workshops oder digitale Angebote zur Verfügung gestellt, die Möglichkeiten der Auseinandersetzung und Reflexion mit Themen wie Geschlechtergerechtigkeit, Rollenbilder und -stereotypen und Vielfalt eröffnen.

Ziel des Projekts ist es außerdem, für Geschlechtergerechtigkeit zu sensibilisieren. Das Projekt richtet sich an ein breites Publikum: Jugend, Erwachsene/Familien, Gemeinden, Vereine, Betriebe, Fachleute.

Die Projekt-Webseite www.regio-v.at/rollen-im-wandel informiert über Neuigkeiten, die Angebote der Fachorganisationen, die Initiativen im Rahmen des Projekts, über Veranstaltungen, über das Thema und das Projekt allgemein. Darüber hinaus wird das Projekt über die Kanäle der Partner:innen sichtbar gemacht: Webseiten, Newsletter, soziale Medien.

Das Potenzial und die Chancen sich wandelnder Lebensmodelle gilt es für lebendige und attraktive Regionen zu nutzen.

Regio-V